

109-4/1257

~~142 listů~~

141 listů

list č. 18 přečtený

str. 111 - 118 = kopie

24. 5. 2009 Jauč

Gruppe Wirtschaft
Entjudungsreferat
Nr. II/1 Jd 16284/41.

Prag, 1. Juli 1941.
Senat.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 2. JULI 1941
Tgb. Nr.:

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs,
zu Händen von Herrn Dr. G i e s s ,

Prag - Czerninpalais.

Betr.: Entjudung der Firma Ing. Josef SCHWARZ
Prag VII., Dresdner Str. 1024.

Das Bewerbungsgesuch des Herrn Chef-Ing. zur See
Josef M i l l e r, Wien I., Weinburggasse 18, auf
Zulassung als Erwerber des obengenannten Unternehmens
habe ich dem Herrn Oberlandrat in Prag zuständigkeits-
halber abgegeben.

Ich habe den Herrn Oberlandrat um Mitteilung des Sach-
standes gebeten und werde unverzüglich nach Eingang
der Sachstandsmittteilung berichten.

MILLER hat von mir Zwischenbescheid erhalten. Abschrift
seines Antrages füge ich bei.

Anlage.

*Entsch. d. d.
1. 7. 1941.
G. G. G.*



St. S. IV M-124/41

Abschrift.

Josef M i l l e r ,
Chef Ing.z.See,
W i e n I.,
Weinburggasse 18.

An das

Büro des Herrn Staatssekretär Dr. F r a n k

in P r a g .

Höflich bezugnehmend auf meine Unterredung mit
Ihrem sehr geehrten Herrn Oberregierungsrat Dr.Giess, gestatte
ich mir, mich kurz um die Entjudungder Firma Ing.Josef Schwarz
in Prag VII., Dresdner Str.124 zu bewerben.

Ich bin 39 Jahre alt, verwitwet mit einem Sohn.
Im Jahre 1918 war ich kriegsfreiwillig, anschliessend trat ich
in das Freicorps Hülsen, Berlin, ein, um nach meinem Abgang
aktiv in den Ruhrkampf einzutreten. Meine Heimat musste ich
1923 vor den Franzosen verlassen und bildete mich dann in
München, Basel und Paris weiter aus. Ich bin Erfinder und
Besitzer von mehreren Patenten der technischen Branche, die
heute noch in vielen Staaten der Welt fabriziert werden.

Als Fachmann habe ich die Absicht, den Betrieb für
die Herstellung meiner Patente, die zur Zeit für die Kriegs-
marine wichtig sind, und später für den Export herzustellen.

Das erforderliche Kapital besitze ich. Gediegene
Branchekenntnisse sind vorhanden und bieten Ihnen somit jede
Gewähr für die richtige Weiterführung des Betriebes.

Mit einer Anzahl von Referenzen stehe ich jederzeit
gerne zur Verfügung.

Heil Hitler !

ges.Miller

GRUPPE WIRTSCHAFT
Entjudungsreferat
Nr. II/1 Jd 18183/41.

Prag, 28. Juli 1941.
Senat.

3

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 30. JULI 1941
Tgb. Nr.:

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
zu Hd. des Herrn Oberregierungsrates
Dr. G i e s ,
P r a g - Czerninpalais.

Betr.: Entjudung der Firma Ing. Josef SCHWARZ,
Prag VII., Dresdner Str. 1024.

Im Nachgang zu meinem Zwischenbericht vom 1. Juli 1941,
II/1 Jd 16284/41, bringe ich zur Kenntnis, dass der
Herr Oberlandrat Prag nunmehr dem Bewerbungsgesuch des
Herrn Chefing. zur See, Josef M i l l e r , Wien I.,
Weinburggasse 18, stattgegeben und Herrn MILLER die
Vorgenehmigung zum Erwerb des obengenannten Unternehmens
erteilt hat.

Handwritten:
S. a. d.
/ 718.47.
K

Handwritten signature:
Gopmann

St. S. IV M. 121.a/41

St.S. IV II - 122/41.

Prag, den 27. Januar 1942.

4

1.) Vermerk:

Der von Minister Ježek schriftlich erstattete Abschlußbericht befindet sich mit der Aktennotiz des Herrn Staatssekretärs über den Verlauf seiner Besprechung mit Ježek bei $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer Heydrich. Auf Grund dieser Notiz ist eine Entscheidung über die Fortsetzung der Getreideerfassungsaktion und über die Aburteilung der nach dem 15. v.Mts. festgestellten Fälle von Getreideverheimlichungen zu erwarten. Daher

2.) Wv. am 25.1.1942 bei dem Unterzeichner.

Wv. am 25.1.1942

W. a. s.

Lage sind, das letzte Getreidekorn aus den tschechischen Verstecken herauszuholen und sei es durch Requirierung unter Zuhilfenahme von 1 bis 2 Divisionen. Ich teilte ihm ferner mit, dass er Näheres nach meinem Vortrag beim Obergruppenführer erfahren werde.

Im Anschluss daran entwickelte sich ein politisches Gespräch, in dem ich Herrn Ježek mitteilte, dass sich die Lage im Protektorat neuerdings zu verschärfen beginne. Die rund 300 Exekutionen und der noch bestehende zivile Ausnahmezustand

Eingegangen am

27. 1. 1942

in Prag und Brünn scheinen bereits wieder vergessen zu sein, neue Widerstandskräfte beginnen sich zu regen, breite Schichten der Bevölkerung tragen ihre reichsfeindlichen Meinungen wiederum ganz offen zur Schau, das Anwachsen von Flugblättern, das Benehmen der Tschechen in Gastlokalen und Wirtshäusern (Stalinové zdraví Gesundheit), Drohbriefe und Flüsterpropaganda von den Londoner und Moskauer Sendern wachsen auf seinen Einwand, dass hier illegale Kommunisten am Werke seien, entgegnete ich ihm, dass wir wirklich einwandfrei festgestellt haben, dass es nicht mehr von einer illegalen kommunistischen

sondern dass vielmehr zwar Kommune, Narodni Gruppen sich vereinigen ihre illegale Tätigkeit die kommunistische Intelligenz zu vertreten und liegen an diesem Treiben, das der man wort- und tatenlos an der Ostfront in

sogar Offiziere, wären durch ihre Äusserungen an der üblen Stimmungs- und Meinungsbildung mit Schuld. Auch hätten die deutschen Behörden bisher nichts zur Stärkung der Autorität der tschechischen Regierung getan und wären dem tschechischen Volk gegenüber immer nur mit grösster Härte und Schärfe aufgetreten. Man könnte doch deutscherseits in mancher Beziehung dem tschechischen Volk etwas geben und viele seiner nationalen Wünsche verhältnismässig leicht erfüllen.

Ich entgegnete ihm hierauf sehr scharf, dass die tschechische Seite immer eine Leistung von deutscher Seite fordere, ohne selbst sich dem Reiche gegenüber wirklich anständig, loyal und im Sinne des Reiches aktiv zu verhalten. Der Führer hätte am 16. März 1939 in seiner Güte und staatsmännischen Grösse durch die den Ländern Böhmen und Mähren gegebene Autonomie eine derartige Vorleistung vollbracht, dass zunächst einmal auf lange Zeit diese deutsche Vorleistung von der tschechischen Seite abgegolten werden müsse, bevor man mit Forderungen an das Reich herantreten könne. Dies sei aber im politischen Sektor bisher nicht nur nicht geschehen, sondern, wie die Tatsachen beweisen, geradezu in jeder Weise verhindert worden. Die Tschechen müssten froh sein, dass sie im Oktober 1938 oder im März 1939 durch die deutsche Wehrmacht nicht hinweg gefegt worden seien. Im übrigen ging es dem Protektorat in vieler Beziehung immer noch besser als manchem anderen neutralen oder nichtkriegführenden Territorium in Europa, z.B. der Schweiz oder Spanien.

Das Reich sei nun nicht mehr in der Lage, den bisherigen Zustand im Protektorat zu dulden und würde einen letzten Versuch zur gründlichen Änderung der Situation vorbereiten. Damit entlies ich Herrn Ježek.

und bei d
sorgerrats

Ernte nach Abrechnung
erliegt.

Die en durchgeführten Kont
der Nähe großer Städte liegenden Gemeinden größere Ver
der Getreideernte festgestellt wurden, läßt sich auch
ren, daß die Anbauer in der Nähe größerer Zentren mit
Schwarzverkauf des verheimlichten Getreides in die Stä
außerdem sind auch die verwandschaftlichen Beziehungen
bauer zu der Einwohnerschaft der nahen Stadt in Betrac

Um die angeführten Erschei
vermutlich von den Anbauern verh
schätzen zu können, beabsichtige
29. Januar 1942 neue Kontrollen
derselben Art wie jene in der Ze
durchzuführen wären. Sollten di
den, so wären an den angegebenen

Prag, den 10. Jan

in Prag und Brünn scheinen bereits wieder vergessen zu sein, neue Widerstandskräfte beginnen sich zu regen, breite Schichten der Bevölkerung tragen ihre reichsfeindliche Gesinnung wiederum ganz offen zur Schau, das Anwachsen von feindlichen Flugblättern, das Benehmen der Tschechen in tschechischen Gastlokalen und Wirtschaftshäusern (Stalinové zdravi = dem Stalin Gesundheit), Drohbriefe und Flüsterpropaganda nach den Parolen des Londoner und Moskauer Senders wachsen wiederum an. Auf seinen Einwand, dass hier illegale kommunistische Kräfte am Werke seien, entgegnete ich ihm, dass wir staatspolizeilich einwandfrei festgestellt haben, dass im Protektorat nicht mehr von einer illegalen kommunistischen Tätigkeit ge-

sogar Offisiere, wären durch ihre Äusserungen an der üblen Stimmungs- und Meinungsbildung mit Schuld. Auch hätten die deutschen Behörden bisher nichts zur Stärkung der Autorität der tschechischen Regierung getan und wären dem tschechischen Volk gegenüber immer nur mit grösster Härte und Schärfe aufgetreten. Man könnte doch deutscherseits in mancher Beziehung dem tschechischen Volk etwas geben und viele seiner nationalen Wünsche verhältnismässig leicht erfüllen.

Ich entgegnete ihm hierauf sehr scharf, dass die tschechische Seite immer eine Leistung von deutscher Seite fordere, ohne selbst sich dem Reiche gegenüber wirklich anständig, loyal und im Sinne des Reiches aktiv zu verhalten. Der Führer hätte

...sten, denen er da au
lese Erzählung für mich

[Faint, illegible handwritten text in blue ink on lined paper]

PRÄSIDIUM DES MINISTERIUMS DES INNERN

PRAG VII - SOMMERBERGSTRASSE 67. - FERNSPRECHER 7741-9.

Nr. P-9112-29/12-1941.

PRAG, den 29. Dezember 1941.

An den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und
Mähren
z.H. des Herrn Staatssekretärs
K.H. Frank
Prag.

GEHEIM.

Betrifft: Erfassung der Getreideernte.

Bezug: Ihr Schreiben vom 6. Dezember 1941, Nr. St.S. 479/41.

Anlagen: 2.

Zum angezogenen Schreiben und in Ergänzung meines Berichtes vom 19. Dezember 1941, Z. P-9112-19/12-41 gestatte ich mir in der Anlage eine Schlußübersicht der Erntemeldung im Protektorat Böhmen und Mähren vorzulegen. Nach dieser Schlußübersicht ist die angemeldete Getreideernte 1941 durchschnittlich um 15.81 % gestiegen.

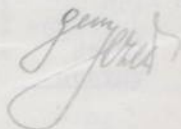
Gleichzeitig lege ich als Anlage einen Sammelbericht über die Ergebnisse der stichprobenweisen Kontrollen der Getreideernte vom 16. bis zum 20. Dezember 1941 vor. In der angegebenen Zeit wurden die stichprobenweisen Kontrollen insgesamt in 1882 Gemeinden bei 3716 Getreideanbauern vorgenommen. Bei diesen eingehenden Kontrollen wurden in 2076 Fällen Verheimlichungen von kleineren Getreidemengen aller Art /einschließlich der Mischfrucht/ im Gesamtgewicht von 14.497 q festgestellt. Größere Verheimlichungen von Getreidemengen wurden der zuständigen Deutschen Kriminalpolizei zwecks Beurteilung, ob es sich nicht um den Tatbestand einer strafbaren Handlung nach § 4 der Reichsverordnung vom 5. September 1939 gegen die Volksschädlinge handelt, vorgelegt. Sonstige festgestellte Verheimlichungen werden von den zuständigen Protektorsratsbehörden nachdrücklich und streng bestraft.

St. S. J. M. - Nr. 1/41

29a

Das Wirtschafts - Sonderkommando wurde vom Ergebnis
der durchgeführten Kontrollmaßnahmen unterrichtet.

Der Minister:



Sammelbericht.

Ergebnisse der stichprobenweisen Kontrollen der Getreideernte
vom 16. bis zum 20. Dezember 1941.

| L.Z | Bezirk | Zahl der Gemeinden in wel- chen die Kontrol- len durchge- führt wurden | Zahl der im gan- zen Be- zirke kontrol- lierten Land- wirte | Gesamtzahl der fest- gestellten Verstöße im ganzen Bezirke | Gesamtmenge des bei den Kontrollen festgestell- ten verheimlichten Ge- treides (im ganzen Be- zirke) insgesamt q |
|-----|-------------------|--|--|---|--|
| 1 | Beneschau | 19 | 36 | 26 | 242.5 |
| 2 | Beraun | 20 | 36 | 30 | 184 |
| 3 | Blatna | 20 | 40 | 25 | 176 |
| 4 | Böhmisch-Brod | 20 | 39 | 25 | 210 |
| 5 | Brandeis a.d.E. | 20 | 40 | 16 | 362 |
| 6 | Budweis | 20 | 40 | 2 | 2 |
| 7 | Chotieborsch | 20 | 40 | 35 | 440 |
| 8 | Chrudim | 19 | 38 | 20 | 70 |
| 9 | Eule | 20 | 38 | 28 | 107.5 |
| 10 | Gumpolds | 20 | 40 | 26 | 286.5 |
| 11 | Hohermauth | 20 | 40 | 28 | 87 |
| 12 | Horschitz | 20 | 40 | 15 | 49 |
| 13 | Horschowitz | 20 | 40 | 24 | 37.5 |
| 14 | Jitschin | 17 | 29 | 25 | 308 |
| 15 | Jungbunzlau | 20 | 40 | 16 | 67 |
| 16 | Kamnitz a.d.L. | 20 | 40 | 16 | 155.5 |
| 17 | Kladno | 20 | 40 | 21 | 93.5 |
| 18 | Klattau | 20 | 40 | 14 | 43 |
| 19 | Königgrätz | 20 | 40 | 8 | 33 |
| 20 | Königinhof a.d.E. | 20 | 40 | 21 | 111.5 |
| 21. | Kolin | 20 | 39 | 28 | 326 |
| 22 | Kralowitz | 20 | 40 | 34 | 205 |

| L.Z. | Bezirk | Zahl der Gemeinden in welchen die Kontrollen durchgeführt wurden | Zahl der im ganzen Bezirke kontrollierten Landwirte | Gesamtzahl der festgestellten Verstöße im ganzen Bezirke | Gesamtmenge des bei den Kontrollen festgestellten verheimlichten Getreides (im ganzen Bezirke) insgesamt q |
|------|------------------------|--|---|--|--|
| 73 | Holleschau | 20 | 40 | 27 | 170.5 |
| 74 | Iglau | 20 | 40 | 32 | 166 |
| 75 | Kremsier | 20 | 38 | 1 | 3.5 |
| 76 | Littau | 28 | 56 | 2 | 11 |
| 77 | Mährisch-Budwitz | 20 | 40 | 32 | 187 |
| 78 | Stadt Mährisch-Ostrau | 19 | 33 | 20 | 110 |
| 79 | Mährisch-Weiskirchen | 20 | 40 | 16 | 85 |
| 80 | Neustadt | 20 | 40 | 34 | 193.5 |
| 81 | Stadt Olmütz | 2 | 7 | 13 | 196 |
| 82 | Olmütz-Land | 20 | 40 | 19 | 131.5 |
| 83 | Prerau | 20 | 40 | 26 | 161 |
| 84 | Proßnitz | 19 | 38 | 22 | 130 |
| 85 | Teltsch | 20 | 40 | 29 | 301 |
| 86 | Tischowitz | 20 | 40 | 11 | 39 |
| 87 | Trebitsch | 20 | 40 | 26 | 191 |
| 88 | Ungarisch-Brod | 20 | 40 | 30 | 89.5 |
| 89 | Ungarisch-Hradisch | 20 | 40 | 25 | 87 |
| 90 | Wallachisch-Meseritsch | 20 | 40 | 10 | 25.5 |
| 91 | Wischau | 21 | 41 | 37 | 125 |
| 92 | Wsetin | 20 | 40 | 9 | 40 |
| 93 | Zlin | 20 | 41 | 4 | 36 |
| 94 | Klobouk bei Brünn | 20 | 40 | 19 | 128 |
| 95 | Hrottowitz | 20 | 39 | 35 | 372 |

Insgesamt im ganzen 1882
 Protektorat B.u.M.

3716

2076

14 107

| L.Z. | Bezirk | Zahl der Gemeinden in welchen die Kontrollen durchgeführt wurden | Zahl der im ganzen Bezirke kontrollierten Landwirte | Gesamtzahl der festgestellten Verstöße im ganzen Bezirke | Gesamtmenge des bei den Kontrollen festgestellten verheimlichten Getreides (im ganzen Bezirke) insgesamt q |
|------|------------------|--|---|--|--|
| 23 | Kralup a.d.M. | 20 | 38 | 28 | 209 |
| 24 | Kuttenberg | 20 | 40 | 1 | 5 |
| 25 | Laun | 20 | 40 | 11 | 120 |
| 26 | Ledetsch a.d.S. | 20 | 40 | 27 | 79 |
| 37 | Leitomischl | 20 | 40 | 18 | 184.5 |
| 28 | Melnik | 20 | 40 | 36 | 477.5 |
| 29 | Moldautein | 20 | 40 | 12 | |
| 30 | Mühlhausen | 20 | 40 | 28 | |
| 31 | Münchengrätz | 20 | 40 | 28 | |
| 32 | Nachod | 20 | 40 | 7 | |
| 33 | Neu-Bidschow | 20 | 40 | 25 | |
| 34 | Neuenburg a.d.E. | 20 | 40 | 8 | |

| | |
|----|---------------|
| 42 | Podiebrad |
| 43 | Prag-Land |
| 44 | Pschestitz |
| 45 | Rakonitz |
| 46 | Raudnitz a.d. |
| 47 | Reichenau a. |
| 48 | Ritka |

| L.Z. | Bezirk | Zahl der Gemein- den in welchen die Kont- rollen durchge- führt wurden | Zahl der im gan- zen Be- zirke kontrol- lierten Land- wirte | Gesamtzahl der fest- gestellten Verstösse im ganzen Bezirke | Gesamtmenge des bei den Kontrollen festgestell- ten verheimlichten Ge- treides (im ganzen Be- zirke) insgesamt q |
|------|---------------|---|--|--|--|
| 49 | Rokitzan | 19 | 39 | 24 | 121 |
| 50 | Schlan | 20 | 40 | 30 | 323.5 |
| 51 | Schüttenhofen | 20 | 40 | 13 | 153 |
| 52 | Seltschan | 20 | 40 | 32 | 58 |
| 53 | Semil | 20 | 40 | 21 | 210 |
| 54 | Senftenberg | 20 | 40 | 12 | 71 |
| 55 | Starkenbach | 20 | 37 | | |
| 56 | Strakonitz | 20 | 40 | | |
| 57 | Tabor | 20 | 36 | | |
| 58 | Taus | 20 | 41 | | |
| 59 | Tschaslau | 20 | 40 | | |
| 60 | Turnau | 20 | 37 | | |

| L.Z. | Bezirk | Zahl der Gemeinden in welchen die Kontrollen durchgeführt wurden | Zahl der im ganzen Bezirke kontrollierten Landwirte | Gesamtzahl der festgestellten Verstöße im ganzen Bezirke | Gesamtmenge des bei den Kontrollen festgestellten verheimlichten Getreides (im ganzen Bezirke) insgesamt q |
|------|------------------------|--|---|--|--|
| 73 | Holleschau | 20 | 40 | 27 | 170.5 |
| 74 | Iglau | 20 | 40 | 32 | 166 |
| 75 | Kremsier | 20 | 38 | 1 | 3.5 |
| 76 | Littau | 28 | 56 | 2 | 11 |
| 77 | Mährisch-Budwitz | 20 | 40 | 32 | 187 |
| 78 | Stadt Mährisch-Osttau | 19 | 33 | 20 | 110 |
| 79 | Mährisch-Weiskirchen | 20 | 40 | 16 | 85 |
| 80 | Neusätzl | 20 | 40 | 34 | 193.5 |
| 81 | Stadt Olmütz | 2 | 7 | 13 | 196 |
| 82 | Olmütz-Land | 20 | 40 | 19 | 131.5 |
| 83 | Prerau | 20 | 40 | 26 | 161 |
| 84 | Prosnitz | 19 | 38 | 22 | 130 |
| 85 | Teltsch | 20 | 40 | 29 | 301 |
| 86 | Tischnowitz | 20 | 40 | 11 | 39 |
| 87 | Trebitsch | 20 | 40 | 26 | 191 |
| 88 | Ungarisch-Brod | 20 | 40 | 30 | 89.5 |
| 89 | Ungarisch-Hradisch | 20 | 40 | 25 | 87 |
| 90 | Wallachisch-Meseritsch | 20 | 40 | 10 | 25.5 |
| 91 | Wischau | 21 | 41 | 37 | 125 |
| 92 | Wsetin | 20 | 40 | 9 | 40 |
| 93 | Zlin | 20 | 41 | 4 | 36 |
| 94 | Klobouk bei Brünn | 20 | 40 | 19 | 128 |
| 95 | Hrottowitz | 20 | 39 | 35 | 372 |

Insgesamt im ganzen 1882
 Protektorat B.u.M.

3716

2076

14.497

E r f a h r u n g s b e r i c h t

A: Anlage und Durchführung der Kontrollen der Protektorats-
hördern zur Erfassung nicht angemeldeter Getreidevorräte.

Nachdem in der Woche vom 8. bis 15. 12. 1941 den Getreideanbauern des Protektorats bei Gewährung von Straffreiheit die Möglichkeit gegeben worden ist, bis dahin verheimlichte Getreidevorräte nachträglich anzumelden, wurde vom Ministerium des Innern in der Zeit vom 16. bis 20. 12. 41 die Durchführung von Kontrollen mit dem Ziele angeordnet:

- 1.) festzustellen, inwieweit die Bauern jetzt ihrer Pflicht Getreidevorräte anzumelden, nachgekommen sind und
- 2.) bei Verstößen gegen die Meldepflichten gegen die betreffenden Beschuldigten vorzugehen.

Mit der Durchführung der Kontrollen wurden die Bezirkshauptleute beauftragt, denen zu diesem Zweck Beamte und Angestellte

- a) des Landwirtschaftsministeriums,
- b) des Verbandes für Getreidewirtschaft,
- c) der Preisüberwachungsstellen,
- d) der Bezirksbehörden und
- e) der Protektoratsgendarmarie

zur Verfügung standen.

Über die Art der Durchführung der Kontrollen und über die Auswahl der zu überprüfenden Gehöfte wurden vom Ministerium des Innern genaue Richtlinien herausgegeben, in denen es hieß, daß die zu dem Gehöft gehörenden Stallungen, Scheunen usw. bei jeder Kontrolle gründlich zu durchsuchen sind und daß weiter in jedem Dorf ein Bauer, der seine Ende Oktober 1941 angegebene Getreidemenge in der Zeit vom 8. bis 15. 12. 1941 berichtet und ein Bauer, der keine Berichtigung vorgenommen hatte, zu überprüfen sind.

Zur Überprüfung der Tätigkeit der eingesetzten Kontrollorgane und zur Durchführung selbständiger Kontrollen wurde von dem Leiter der Deutschen Kriminalpolizei je ein „Fliegendes Kommando“ für Böhmen und Mähren, bestehend aus einem Kommissar und zwei Dolmetschern zusammengestellt.

B: I.) Aufgaben und Tätigkeit der Kommission der Deutschen Kriminalpolizei im böhmischen Raume:

Mit der Durchführung der Überkontrolle in Böhmen wurde Unterzeichneter beauftragt. Neben den beiden Dolmetschern der Deutschen Kriminalpolizei wurde mir noch ein landwirtschaftlicher Sachverständiger, Herr K l e i n e, von der Dienststelle des Oberlandrates in Klattau zugeteilt.

In Böhmen waren insgesamt 1.280 Orte in 64 Bezirken von den Protektoratsorganen kontrollmäßig zu überholen. Bei der großen Anzahl der zu kontrollierenden Orte mußte sich meine Tätigkeit darauf beschränken, stichprobenweise Kontrollen durchzuführen. Die Marschroute der Kommission wurde von mir deshalb so festgelegt, daß die Kommission, auch tagsüber, in verschiedenen Teilen Böhmens in Erscheinung trat. Dadurch sollte erreicht werden, ^{dass} die Protektoratsorgane jederzeit mit dem Erscheinen der Kommission rechnen mußten.

Im einzelnen wurden von der Kommission folgende Orte aufgesucht:

- Am 16.12.1941: 1.) Neswatschil } Bez. Beneschau
2.) Marschowitz }
3.) Markt Stiepanau } Bez. Wlaschim
4.) Soutitz }
5.) Jungwoschitz } Bez. Tabor

Tätigkeit der Protektoratsorgane:

In den genannten Gemeinden waren Kontrollorgane des Verbandes für Getreidewirtschaft und des Landwirtschaftsministeriums, sowie Beamte der Protektoratsgen-

darmerie mit der Kontrolldurchführung beauftragt. In den zu 1.) bis 4.) aufgeführten Orten waren Beanstandungen an der Arbeitsweise der Organe nicht zu machen. Im Orte Jungwoschitz wurde dagegen festgestellt, daß die Organe statt der angeordneten Überprüfung von zwei Bauerngehöften nur ein Gehöft kontrolliert hatten. Als Grund wurde angegeben, daß wegen der hereingebrochenen Dunkelheit die Kontrolle des zweiten Bauern nicht mehr vorgenommen werden konnte. Der Leiter der Kolonne, Ing. S y k o r a, wurde angewiesen, die Kontrolle im Laufe des nächsten Tages neben den für diesen Tag bereits angeordneten Kontrollen nachzuholen.

Die Kolonnen arbeiteten sehr gewissenhaft und wogen die vorgefundenen Getreidevorräte im einzelnen ab. Es fiel lediglich auf, daß die Gendarmeriebeamten sich an der Durchsuchung der Gehöfte nicht aktiv beteiligten. Als Grund wurde angegeben, daß sie lediglich „Assistenz“ zu leisten hätten. Nach ihrer Dienstanweisung sei darunter die Gewährung eines ausreichenden Schutzes für die Kontrollbeamten zu verstehen. Der Leiter der Kolonne sowie der anwesende Postenkommandant wurden angewiesen, bei den in den folgenden Tagen stattfindenden Kontrollen die Beamten direkt zu beteiligen.

Eigene Kontrolltätigkeit:

Bei der Überprüfung des Gehöftes des Bauern F r e m u t in Marschowitz wurde festgestellt, daß er über 4 Doppelzentner Korn unter Stroh versteckt auf dem Boden gelagert hatte. F r e m u t wurde durch mich vernommen und gab nach anfänglichem Leugnen zu, das Getreide in der Absicht versteckt zu haben, es später zum eigenen Verbrauch zu verwenden. Der Vorgang wurde der Deutschen Kriminalpolizei, Kriminalpolizei-Außendienststelle Tabor, zur weiteren Veranlassung übergeben.

Am 17.12.1941:

Kontrolliert wurden: 1.) Schebirschow)
2.) Sobieslau) Bez.Tabor
3.) Plan)
4.) Luschetz Bez.Beraun
5.) Sbirow Bez.Rokitzan.

42

Tätigkeit der Protektoratsorgane:

In den zu 1.) bis 4.) genannten Orten war an der Tätigkeit der Kontrollorgane nichts auszusetzen. Sie erstreckte sich auf eine gründliche Durchsuchung der Gehöfte und eine genaue Überprüfung der Getreidevorräte. Festgestellte Differenzen zwischen angemeldetem Getreidevorrat und tatsächlich vorhandenem waren darauf zurückzuführen, daß ein Teil des Kornes noch nicht ausgedroschen war und durch die deshalb erforderlichen Schätzungen die Gewichtsmengen nur annähernd ermittelt werden konnten.

Eigene Kontrolltätigkeit:

In Sbirow wurde festgestellt, daß nur ganz geringe Nachmeldungen von Getreide vorgenommen worden waren. Die dort tätigen Kontrollorgane haben absichtlich versteckte Getreidemengen bei den überprüften Bauern nicht gefunden. Für die Ortschaft Sbirow wurde durch mich für den 19.12.1941 eine Sonderaktion eingeleitet, über die unter B II.) berichtet wird.

Bei der Durchsuchung des Gehöftes des Bauern Ziprian durch die Sonderkommission der KPLSt. Prag wurden unter Heu und Stroh versteckt etwa 140 kg Weizenmehl und etwa 200 kg Weizenkorn aufgefunden, die Ziprian für sich verwenden wollte. Er wurde zur Sache gehört und der Vorgang anschließend der Bezirksbehörde in Beraun zur weiteren Veranlassung übergeben.

Am 18.12.1941:

Kontrolliert wurden: 1.) Jankau Bez. Seltschan
2.) Katschitz } Bez. Schlan
3.) Smetschno }
4.) Altbunzlau Bez. Brandeis.

Tätigkeit der Protektoratsorgane:

In den zu 1.), 3.) und 4.) genannten Orten waren besondere Beanstandungen nicht zu machen, obwohl festgestellt werden mußte, daß die Organe zum Teil oberflächlich

./.

Noch krasser ist der Unterschied zwischen den in der Gemeinde Sesemitz erfolgten Nachmeldungen und den an anderen Orten erstatteten Berichtigungen. Für die einzelnen Getreidearten wurden in Sesemitz nachgemeldet:

| | |
|--------|--------------------|
| Weizen | 0,5 % |
| Roggen | 0,6 % |
| Gerste | 0,6 % |
| Hafer | keine Nachmeldung. |

Diese Feststellungen liessen ohne weiteres den Verdacht entstehen, dass in den beiden genannten Orten bedeutendere Getreidevorräte nicht angemeldet worden sind. Um in dieser Beziehung Klarheit zu erhalten, hielt ich eine sofortige umfangreichere Überprüfung in diesen Orten für erforderlich.

Unter gleichzeitiger Benachrichtigung der zuständigen Sachbearbeiter bei den Oberlandräten in Pardubitz und Pilsen wurden unter Hinzuziehung der jeweiligen Bezirkshauptleute zwei Kommissionen in Stärke von 24 und 30 Mitgliedern zusammengestellt, die den Auftrag erhielten, in Sesemitz die 6 grössten und in Sbirow etwa 30 Bauern zu überprüfen.

In Sbirow wurden durch diese Aktion über die bereits bei der Selbsteinschätzung Ende Oktober 1941 und bei der Nachmeldung vom 15.12.1941 angemeldeten Getreidemengen hinaus festgestellt:

| | | | | |
|--------|---------|------|-------|---------------------------------------|
| Weizen | 566 kg | oder | 15 % | der am 15.12.41 nachgemeldeten Menge, |
| Roggen | 1032 kg | oder | 33 % | " " " " |
| Gerste | 1989 kg | oder | 43 % | " " " " |
| Hafer | 2158 kg | oder | 110 % | " " " " |

In Sesemitz ist das Ergebnis dieser Kontrolle noch aufschlussreicher. Es wurden dort die 6 grössten Bauern, die sämtlich keine Nachmeldungen zum 15.12.1941 erstattet hatten, kontrolliert. Bei ihnen wurden als nichtangemeldete Mengen festgestellt:

E r f a h r u n g s b e r i c h t .

A. 1. Auf Veranlassung des Ministeriums des Innern - Abt. K - wurden im Benehmen mit dem Herrn Reichsprotector für Böhmen und Mähren nochmalige Ueberprüfungen der diesjährigen Druschergebnisse der Landwirte im Protectorat vorgenommen. Die Kontrollen wurden in der Weise festgelegt, dass sich der Verband für Getreidewirtschaft mit seinen Kontrollorganen zur Verfügung der Bezirkshauptleute stellte, die ihrerseits die ihnen vom Ministerium des Innern zugegangene Anweisung in geeigneter Weise unter Zuhilfenahme der genannten Kontrollorgane und einer bestimmten Anzahl Gendarmeriebeamter auszuführen hatten.

Dies hatte in der Weise zu erfolgen, dass in jedem Bezirk in der Zeit vom 16. bis 20. Dezember 1941 je einschliesslich in zwanzig Gemeinden Stichprobenweise Kontrollen der Ernte durchgeführt wurden. Das Verzeichnis der betreffenden Gemeinden war geheim zu halten und stand ausschliesslich dem Bezirkshauptmann und seinem Stellvertreter zur Verfügung. Die für die einzelnen Gemeinden bestimmten Revisionsgruppen waren vom Bezirkshauptmann mit den notwendigen Ver-

führung der Kontrolle eingehendst zu versehen
welcher Weise die Ueberprüfungen vorzunehmen

In der Gemeinde angelangt, hatte die Revisor der Ernteanmeldungen beim Gemeindeamt zwei suchen, bei denen die Ueberprüfung ihrer Anführer waren. Dieser Auswahl ging folgende aus:

- a) ein Landwirt, der in der Zeit vom 8. bis 1941 seine anfängliche Ernteanmeldung i

b) ein Landwirt, der auf seiner ursprünglichen Anmeldung beharrte.

Bei diesen ausgesuchten Gehöften war nun eine gründliche Ueberprüfung des Getreidebestandes durchzuführen, wobei der zugeteilte Gendarmeriebeamte die eventuell erforderliche Sicherheitsassistenz zu leisten hatte. Das Ergebnis dieser Ueberprüfungen, das unter Zuhilfenahme entsprechend ausgearbeiteter Vordrucke auszufertigen war, musste täglich dem Bezirkshauptmann mitgeteilt werden. Die weiteren Einzelheiten des vorgeschriebenen Verfahrens darf ich als bekannt voraussetzen.

- 2. Laut Anordnung der Kriminalpolizeistelle Brünn - Krim.Dir, N u s s b a u m - vom 16.12.1941 wurde ich mit der Ueberkontrolle dieser Aktion im mährischen Raum beauftragt. Als landwirtschaftlicher Sachverständiger wurde mir Herr M a u n t z von der Dienststelle des Reichsprotektors in Brünn beigegeben, weiter stand mir ein Beamter der KP-Stelle Brünn, sowie zwei Dokmetscher und ein Kraftwagen zur Verfügung.

Meine Aufgabe war, die Tätigkeit der einzelnen Kontrollgruppen in den einzelnen Bezirken und Gemeinden stichprobenweise zu überprüfen, mich an einzelnen Gehöftüberprüfungen zu beteiligen und im übrigen darauf zu achten, inwieweit die Kontrollorgane die ihnen zugewiesenen Aufgaben erledigten. Gleichzeitig sollte unabhängig von den Kontrollen der Revisionsgruppen nach Möglichkeit auch selbständige Ueberprüfungen vorgenommen werden. Des weiteren war die Stimmung in der Bevölkerung festzustellen, insbesondere in der Richtung, wie die Aktion aufgenommen wurde und inwieweit die Geheimhaltung gewährleistet war.

- B. Im einzelnen habe ich folgende Bezirke und Gemeinden aufgesucht und dabei festgestellt:

Am 16.Dezember 1941:

- 1. Bezirk Mähr.Budwitz - Nebenstelle Hrottowitz Gemeinde Ratkowitz.

- a) Die Kontrollorgane waren bei unserer Ankunft noch nicht anwesend und sind erst einige Zeit später gegen 13,30 Uhr beim Gemeindeamt angekommen. Gemeinsam wurde nun unter Zuhilfenahme der gemeindeamtlichen Unterlagen ein Landwirt ausgesucht, der in der fraglichen Zeit nachgemeldet hatte. Unter Zuziehung des Bürgermeisters wurde das betreffende

Gehöft überprüft und der Getreidebestand aufgenommen. Verschleierungen Böswilliger Art wurden nicht festgestellt.

b) Die Kontrollorgane arbeiteten sehr genau, die Bestände wurden einzeln gewogen und genau festgestellt.

2. Bezirk Trebitsch - Gemeinde Willimowitz -

a) Bei unserer Ankunft waren die Kontrollbeamten bereits mit der Ueberprüfung eines Gehöftes beschäftigt und waren gerade dabei, die Einzelbestände aufzunehmen.

b) Die Kontrollorgane arbeiteten ziemlich oberflächlich, die Bestände wurden roh geschätzt. Das Gehöft selbst befand sich in einem sehr verwahrlosten Zustand, weshalb der Bürgermeister angewiesen wurde, bei der Bezirksbehörde und beim Oberlandrat in Iglau die Frage der Zwangsverwaltung zu besprechen.

Iglau

3. Bezirk Gross-Meseritsch - Gemeinde Kamenitz -

a) Die Kontrollorgane waren bereits bei der Arbeit und wurden beim Gemeindeamt bei der Ausrechnung angetroffen.

b) Die Arbeiten wurden sehr genau durchgeführt und nach Angabe der Organe waren sämtliche Bestände gewogen worden.

4. Bezirk Gross-Meseritsch- Gemeinde Heinrichs -

a) Die Kontrolle war bereits beendet, die Organe infolge der vorgeschrittenen Zeit bereits abgefahren.

b) Nach Angabe des Bürgermeisters wurde die Kontrolle sehr genau und gewissenhaft durchgeführt.

Am 17. Dezember 1941.

5. Bezirk Neustadt - Gemeinde Stadt Saar -

a) Die Kontrollbeamten waren bereits auf dem Wege zu dem ausgesuchten Gehöft - stillgelegte Mühle -.

b) Unabhängig von der Kontrollgruppe wurde eine Ueberprüfung der Bestände vorgenommen, wobei völlige Uebereinstimmung erzielt wurde. Das endgültige Ergebnis konnte in Anbetracht der geringen zur Verfügung stehenden Zeit nicht abgewartet werden. Der beigegebene Gendarmeriebeamte betrachtete sich ausschliesslich als Zuschauer und dürfte bei künftigen Aktionen besser mit seiner Aufgabe vertraut gemacht werden.

6. Bezirk Boskowitz - Gemeinde Makov -

a) Die Kontrollorgane wurden bei der Ausrechnung auf dem Gemeindeamt angetroffen. Es ergaben sich hierbei kleinere Differenzen in der Auslegung der Bestimmungen.

b) Der Bezirkshauptmann dieses Bezirkes hat die Kontrollorgane bereits am Abend über die zu kontrollierenden Gemeinden des nächsten Tages unterrichtet. Die Kontrolle selbst wurde sehr gewissenhaft und durchaus einwandfrei durchgeführt.

7. Bezirk Tischnowitz - Gemeinde Stiepanowitz -

- a) Die Kontrolle war bereits beendet, die Organe bereits wieder abgefahren.
- b) Nach Auskunft des Gemeindeamtes hatte die Kontrolle zwei Gehöfte überprüft, die beide nachgemeldet hatten. Im übrigen konnte die Arbeit der Organe nicht überprüft werden.

8. Bezirk Brünn - Gemeinde Kiritein - .

- a) Bei unserer Ankunft, gegen 18,30 Uhr, waren die Kontrollorgane bereits wieder abgefahren.
- b) Nach Auskunft des Gemeindeamtes wurden bei den Ueberprüfungen kleinere Differenzen festgestellt, die aber zweifellos auf Unkenntnis der Landwirte zurückzuführen sind.

Am 18. Dezember 1941.

9. Bezirk Prossnitz - Gemeinde Tschechowitz - .

- a) Die Kontrolle befand sich bereits bei der Ueberprüfung eines grösseren Gehöftes, das nachgemeldet hatte.
- b) Die Kontrollorgane selbst machten einen ziemlich ungünstigen Eindruck und waren bei der Schätzung der Getreidebestände sehr grosszügig. Unter Zuhilfenahme des landwirtschaftlichen Sachverständigen wurden kleine Korrekturen vorgenommen und die Organe entsprechend belehrt.

10. Bezirk Eittau - Gemeinde Willimau - .

- a) Die Kontrollkommission war bei der Ausrechnung auf dem Gemeindeamt und machte einen guten Eindruck.
- b) Die Art der Auswahl der Gehöfte war sehr geschickt und

11. B

Erfahrungsbericht

A: Anlage und Durchführung der Kontrollen der Protektorats-
höörden zur Erfassung nicht angemeldeter Getreidevorräte.

Nachdem in der Woche vom 8. bis 15.12.1941 den Getreideanbauern des Protektorats bei Gewährung von Straffreiheit die Möglichkeit gegeben worden ist, bis dahin verheimlichte Getreidevorräte nachträglich anzumelden, wurde vom Ministerium des Innern in der Zeit vom 16. bis 20.12.41 die Durchführung von Kontrollen mit dem Ziele angeordnet:

- 1.) festzustellen, inwieweit die Bauern jetzt ihrer Pflicht, Getreidevorräte anzumelden, nachgekommen sind und
- 2.) bei Verstößen gegen die Meldepflichten gegen die betreffenden Beschuldigten vorzugehen.

Mit der Durchführung der Kontrollen wurden die Bezirkshauptleute beauftragt, denen zu diesem Zweck Beamte und Angestellte

- a) des Landwirtschaftsministeriums,
- b) des Verbandes für Getreidewirtschaft,
- c) der Preisüberwachungsstellen,
- d) der Bezirksbehörden und
- e) der Protektoratsgendarmarie

zur Verfügung standen.

Über die Art der Durchführung der Kontrollen und über die Auswahl der zu überprüfenden Gehöfte wurden vom Ministerium des Innern genaue Richtlinien herausgegeben, in denen es hieß, daß die zu dem Gehöft gehörenden Stallungen, Scheunen usw. bei jeder Kontrolle gründlich zu durchsuchen sind und daß weiter in jedem Dorf ein Bauer, der seine Ende Oktober 1941 angegebene Getreidemenge in der Zeit vom 8. bis 15.12.1941 berichtet und ein Bauer, der keine Berichtigung vorgenommen hatte, zu überprüfen sind.

Weizen 1158 kg
Roggen 1419 kg
Gerste 476 kg
Hafer 1680 kg.

C: Schlüsse aus der Tätigkeit der Sonderkommission der Kriminalpolizeileitstelle Prag:

1.) Das Ergebnis der vorerwähnten Sonderaktionen zeigt, dass es angebracht wäre, gerade in grösseren Landgemeinden, die in der Nähe von Städten mit Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenbevölkerung liegen, Kontrollen durchzuführen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass gerade in diesen Städten das gewerbsmässige Schiebertum eher zu finden ist, als in den kleineren, rein ländlichen Gemeinden. Bisher sind durchgreifende Kontrollen in diesen Orten noch nicht durchgeführt worden. Eine Überprüfung dieser Ortschaften unter Einsatz genügender Kontrollorgane dürfte grössere Mengen Getreide zum Vorschein bringen, die bisher noch nicht erfasst werden konnten.

2.) Obwohl bei meiner Kontrolltätigkeit festgestellt wurde, dass der grösste Teil der Protektoratsbeamten ordnungsgemäss gearbeitet hat, erscheint es doch zweckmässig, bei künftigen Kontrollen einen konzentrierteren Einsatz der Organe vorzunehmen. Ein solcher Einsatz lässt eher die Möglichkeit zu, durch deutsche Beauftragte die Tätigkeit der Protektoratsorgane überwachen zu lassen und sie zu einem intensiveren Arbeiten anzuhalten. Bei dem verstreuten Einsatz der Organe bei der Aktion vom 16. bis 20.12.1941 war dies nicht immer möglich.

Kriminal-Kommissar

Abschrift.

62

Kriminalpolizeistelle Brünn. Brünn, den 20.12.41.

E r f a h r u n g s b e r i c h t .

- A. 1. Auf Veranlassung des Ministeriums des Innern -Abt.K- wurden im Benehmen mit dem Herrn Reichsprotector für Böhmen und Mähren nochmalige Ueberprüfung der diesjährigen Druschergebnisse der Landwirte im Protectorat vorgenommen.
- Die Kontrollen wurden in der Weise festgelegt, dass sich der Verband für Getreidewirtschaft mit seinen Kontrollorganen zur Verfügung der Bezirkshauptleute stellte, die ihrerseits die ihnen vom Ministerium des

65

daher erklärlich, dass nur ein kleiner Teil der von den Revisionsgruppen aufgesuchten Gemeinden geprüft werden konnte. Insbesondere war es auch aus verkehrstechnischen Gründen unvermeidlich, dass einige Bezirke ausgelassen werden mussten.

Weiter möchte ich empfehlen, bei ähnlichen Aktionen jeder einzelnen Revisionsgruppe in jedem Bezirk einen überwachenden Kriminalbeamten oder vielleicht auch einen deutschen Gendarmeriebeamten beizugeben, damit von vornherein bei jeder einzelnen Gruppe die notwendige Ueberwachung stattfindet.

Im Uebrigen hat die gewünschte Geheimhaltung der Aktion nach meinen Feststellungen geklappt, auch sind von mir keinerlei Beunruhigung in den einzelnen Gemeinden festgestellt worden. Die von der Kontrolle betroffenen Landwirte haben bereitwillig ihre Vorräte vorgezeigt, die von den ausübenden Kontrollorganen beinahe durchwegs sehr gewissenhaft geprüft worden sind. In den meisten Fällen wurden die Getreidemengen nicht nur geschätzt, sondern grösstenteils mittels Wage geprüft.

Sehr zweckmässig hat sich insbesondere das den Kontrollorganen zur Verfügung gestandene Vordruckmaterial erwiesen, das die Berechnungen der einzelnen Faktoren sehr erleichterte und vor allem Spekulationen weitestgehend verhindert hat.

Abschliessend darf ich sagen, dass die angeordnete Ueberkontrolle durch die Deutsche Kriminalpolizei zweifellos ihren Zweck bei den Kontrollbeamten die jederzeitige Möglichkeit einer Kontrolle durch reichsdeutsche Organe in Rechnung zu stellen, voll und ganz erreicht.

Bei künftigen ähnlichen Aktionen wäre deshalb zu erwägen, ob es nicht zweckmässiger wäre, die einzelnen Aussendienststellen mit der Durchführung dieser Ueberprüfungen zu betrauen, um so eine intensive und schlagartige Kontrolle zu gewährleisten.

F.d.R.d. Abschrift:

Briffen
Büroangestellte.

gez. Unterschrift
Kriminalkommissar

Sammelbericht.

Ergebnisse der stichprobenweisen Kontrollen der Getreideernte
vom 16. bis zum 20. Dezember 1941.

| L.Z | Bezirk | Zahl der Gemeinden in wel- chen die Kontrol- len durchge- führt wurden | Zahl der im gan- zen Be- zirke kontrol- lierten Land- wirte | Gesamtzahl der fest- gestellten Verstöße im ganzen Bezirke | Gesamtmenge des bei den Kontrollen festgestell- ten verheimlichten Ge- treides (im ganzen Be- zirke) insgesamt q |
|-----|-------------------|--|--|---|--|
| 1 | Beneschau | 19 | 36 | 26 | 242.5 |
| 2 | Beraun | 20 | 36 | 30 | 184 |
| 3 | Blatna | 20 | 40 | 25 | 176 |
| 4 | Böhmisch-Brod | 20 | 39 | 25 | 210 |
| 5 | Brandeis a.d.B. | 20 | 40 | 16 | 362 |
| 6 | Budweis | 20 | 40 | 2 | 2 |
| 7 | Chotieboroch | 20 | 40 | 35 | 440 |
| 8 | Chrudim | 19 | 38 | 20 | 70 |
| 9 | Eule | 20 | 38 | 28 | 107.5 |
| 10 | Gumpolds | 20 | 40 | 26 | 286.5 |
| 11 | Hohenmauth | 20 | 40 | 28 | 87 |
| 12 | Horschitz | 20 | 40 | 15 | 49 |
| 13 | Horschowitz | 20 | 40 | 24 | 37.5 |
| 14 | Jitschin | 17 | 29 | 25 | 308 |
| 15 | Jungbunzlau | 20 | 40 | 16 | 67 |
| 16 | Kamnitz a.d.L. | 20 | 40 | 16 | 155.5 |
| 17 | Kladno | 20 | 40 | 21 | 93.5 |
| 18 | Klattau | 20 | 40 | 14 | 43 |
| 19 | Königgrätz | 20 | 40 | 8 | 33 |
| 20 | Königinhof a.d.B. | 20 | 40 | 21 | 111.5 |
| 21. | Kolin | 20 | 39 | 28 | 326 |
| 22 | Kralowitz | 20 | 40 | 34 | 205 |



18410

| L. Z. | Bezirk | Zahl der Gemein- den in welchen die Kont- rollen durchge- führt wurden | Zahl der im gan- zen Be- zirke kontrol- lierten Land- wirte | Gesamtzahl der fest- gestellten Verstöße im ganzen Bezirke | Gesamtmenge des bei den Kontrollen fest- gestellten verheimlich- ten Getreides (im gan- zen Bezirke) insge- samt q |
|-------|--------------------|--|---|--|--|
| 23 | Kralup a. d. M. | 20 | 38 | 28 | 209 |
| 24 | Kuttenberg | 20 | 40 | 1 | 5 |
| 25 | Laun | 20 | 40 | 11 | 120 |
| 26 | Ledetsch a. d. S. | 20 | 40 | 27 | 79 |
| 27 | Leitomischl | 20 | 40 | 18 | 184.5 |
| 28 | Melnik | 20 | 40 | 36 | 477.5 |
| 29 | Moldautein | 20 | 40 | 12 | 36.5 |
| 30 | Mühlhausen | 20 | 40 | 28 | 101.5 |
| 31 | Münchengrätz | 20 | 40 | 28 | 156.5 |
| 32 | Nachod | 20 | 40 | 7 | 58 |
| 33 | Neu-Bidschow | 20 | 40 | 25 | 126.5 |
| 34 | Neuenburg a. d. E. | 20 | 40 | 8 | 13.5 |
| 35 | Neupaka | 20 | 40 | 32 | 138 |
| 36 | Neustadt a. d. M. | 19 | 38 | 17 | 81.5 |
| 37 | Pardubitz | 20 | 39 | 29 | 257.5 |
| 38 | Pibrans | 20 | 40 | 3 | 10 |
| 39 | Pilgrams | 20 | 40 | 23 | 326 |
| 40 | Pilsen | 20 | 41 | 23 | 183 |
| 41 | Pisek | 20 | 40 | 21 | 108 |
| 42 | Podiebrad | 20 | 39 | 25 | 183 |
| 43 | Prag-Land | 20 | 37 | 26 | 242.5 |
| 44 | Peschstitz | 20 | 40 | 28 | 172.5 |
| 45 | Rakonitz | 20 | 40 | 30 | 254 |
| 46 | Raudnitz a. d. E. | 20 | 40 | 37 | 243.5 |
| 47 | Reichenau a. d. K. | 20 | 40 | 13 | 97.5 |
| 48 | Ritschan | 20 | 38 | 26 | 286 |

| | | | | | |
|----|--------------------------------|----|----|----|------|
| 55 | Starkenbach | 20 | 37 | 23 | |
| 56 | Strakonitz | 20 | 40 | 36 | |
| 57 | Tabor | 20 | 36 | 2 | |
| 58 | Taus | 20 | 41 | 27 | |
| 59 | Tschaslau | 20 | 40 | 15 | |
| 60 | Turnau | 20 | 37 | 33 | |
| 61 | Wittingau | | | | |
| 62 | Wlaschitz | | | | |
| 63 | Wodnian | | | | |
| 64 | Magistrat der Hpt. St. Prag | | | | |
| 65 | Boskowitz | | | | |
| 66 | Stadt Brünn | 20 | 40 | 32 | 247 |
| 67 | Brünn-Land | 20 | 40 | 28 | 241 |
| 68 | Friedberg | 20 | 40 | 20 | 66 |
| 69 | Friedeck | 19 | 38 | 20 | 59.5 |
| 70 | Gaya | 20 | 40 | 30 | 207 |
| 71 | Göding | 20 | 36 | 27 | 129 |
| 72 | Gros-Meseritsch | 20 | 40 | 28 | 300 |

| L.2. | Bezirk | Zahl der Gemein- den in welchen die Kont- rollen durchge- | Zahl de im Gan- zen Be- zirke kontrol- lierten Land- |
|------|--------|--|--|
|------|--------|--|--|

| | | | | | |
|----|-----------------------|----|----|----|-------|
| 76 | Stadt Mährisch-Osttau | 19 | 33 | 20 | 110 |
| 79 | Mährisch-Weiskirchen | 20 | 40 | 16 | 85 |
| 80 | Neustädtl | 20 | 40 | 34 | 193.5 |
| 81 | Stadt Olmütz | 2 | 7 | 13 | 196 |
| 82 | Olmütz-Land | 20 | 40 | 19 | 131.5 |
| 83 | Prerau | 20 | 40 | 26 | 161 |

22

29

11

26



10

85/10

21

41

20

40

20

41

Brünn

20

40

20

39

19

35

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD
- Wirtschafts-Sonderkommando -

70
Prag, den 20. Dezember 1941.
~~Präsidentenamt~~
C.M.v.Weberstr.7

Tgb. Nr. S. d. S. - WSK 46/41.

Bitte bei der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An den
SS-Gruppenführer, Staatssekretär K.H. Frank,
P R A G IV,
Czernin-Palais.

Betrifft: Erfassung der Getreideernte.

Vorgang: Das Schreiben des Präsidiums des Ministeriums
des Jnnern vom 19.12.1941 Nr.P-9112-19/12-41.

Anlagen: 11.

Zur Richtigstellung der in der beiliegenden Zuschrift des Präsidiums des Ministeriums des Jnnern erwähnten Behauptung, ich hätte mich in die Aktionen zur Erfassung der verheimlichten Getreidemengen eingeschaltet und dadurch gleichsam die Verantwortung dafür übernommen, stelle ich fest, dass mein Schreiben vom 8.12.1941 -Tgb.BdS-WSK 46/41- lediglich den Zweck hatte, mich durch meine Organe in die ab 16. Dezember 1941 laufenden Kontrollaktionen als Ueberkontrolle einzuschalten.

Die Aktionen wickelten sich in nachfolgend geschilderter Weise ab:

A) Erfassung der Getreideernte durch freiwillige Nachmeldung der Getreideanbauer bis zum 15.12.1941.

Diese Aktion wurde a u s s c h l i e ß l i c h von den Kontrollorganen des Ministers des Jnnern und des Ministers für Landwirtschaft unter Einschaltung der Organe des Böhm.-Mähr. Verbandes für die Getreidewirtschaft und freiwilliger Funktionäre durchgeführt. Ueber die Art der Durchführung wurde ich lediglich am 9.12.1941 anlässlich einer bei mir nachgesuchten und stattgefundenen Besprechung mit Obersektionsrat Dr. Palát vom Jnnenministerium informiert.

W M-1222/41

Die Ergebnisse der freiwilligen Nachmeldung habe ich in doppelter Ausfertigung am 18. und 19. Dezember 1941 in Vorlage gebracht.

B) Kontrollaktion vom 16. bis 20.12.1941.

Bei der gleichen Dienstbesprechung wurde auch von Dr. Palát der Plan für die in der Zeit vom 16. bis 20.12.1941 durchzuführenden Nachkontrollen vorgetragen. Ich habe diese Mitteilung zur Kenntnis genommen und mir ein Verzeichnis der zu kontrollierenden Ortschaften übersenden lassen, um diese Aktion durch ein fliegendes Kommando überprüfen zu können. Die Kontrollen selbst werden bis einschliesslich

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

-Wirtschafts-Sonderkommando-

Prag, den 19. Dezember 1941.
C.M.v. Weberstr.7

Egb. Nr. S. d. S. - WSK 46/41.

Bitte bei der Antwort vorsehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

19. DEZ 1941

An den
SS-Gruppenführer, Staatssekretär K.H.F r a n k ,
P r a g IV,
Czernin-Palais

Betrifft: Getreidenachmeldung der Bauern in der Zeit
vom 7.-15.12.1941 - Berichtigung und nach-
trägliche Meldung.-

Vorgang: Mein Bericht vom 18.12.1941 - WSK 46/41 -.

Anlagen: 2.

In der Anlage überreiche ich Berichtigung und
nachträgliche Meldung zu den Ergebnissen der freiwilligen
Getreidenachmeldung der Anbauer in der Zeit vom 7. bis
15. Dezember 1941 in doppelter Ausfertigung mit der Bitte
um Kenntnisnahme.



13410

10 PRÄSIDIUM DES MINISTERIUMS DES INNERN 74

PRAG VII - SOMMERBERGSTRASSE 67. - FERNSPRECHER 7741-9.

Nr. P-9112-19/12-41.

PRAG, den 19. Dezember 19 41.

An den Herrn Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
z.H. des Herrn Oberregierungsrat
-Obstbf. Dr. G i e s

P r a g .

Bezug: Ihr Schreiben vom 6. Dezember 1941, Nr. St. S.479/41.

Betrifft: Erfassung der Getreideernte.

Zum oben angeführten Schreiben, zu meinem Bericht vom 10.
Dezember 1941, Z. P-9112-8/12-41 sowie zum heutigen Ferngespräch
erlaube ich mir mitzuteilen, daß Oberregierungs- und Krim. Rat
-Obstbf. Sowa als Leiter des Wirtschafts-Sonderkommandos mir mit
Schreiben vom 8. Dezember 1941, Tgb. Nr. B.d.S. WSK 46/41 mitge-

45a

Das Wirtschafts-Sonderkommando wird vom Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen laufend unterrichtet.

Der Minister:

gem. Jellid



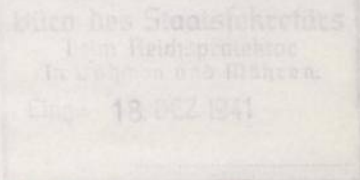
01422

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD
- Wirtschafts-Sonderkommando -

76
Prag, den 18. Dezember 1941.
~~Prag, den 18. Dezember 1941.~~
C.M.v. Weberstr.7

Egb. Nr. S. d. S. - WSK 46/41.

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.



An den
SS-Gruppenführer, Staatssekretär K.H. Frank,
Prag IV,
Czernin-Palais.

Betrifft: Getreidenachmeldung der Bauern in der
Zeit vom 7. bis 15. Dezember 1941.

Vorgang: Ihre Unterredung vom 6.12.1941
mit Minister Ježek.

Anlagen: 2.

In der Anlage überreiche ich die Ergebnisse
der freiwilligen Getreidenachmeldung der Anbauer in der
Zeit vom 7. bis 15. Dezember 1941 in doppelter Ausfertigung
mit der Bitte um Kenntnisnahme.



Wangung am 6.14. vorgelegt.

Ministerium des Innern
Nr. 4000/1842/41-K.

Prag, den 17. ^aDezember 1941.

An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD
Wirtschafts-Sonderkommando,
z.Hd. des Herrn SS-Obstf., Regierungs-,
und Kriminalrat S o w a ,
Prag II.
C.M.v. Weberstr.7

Betrifft: Stichprobenweise Kontrollen von
Getreidevorräten am 16. Dezember 1941.
Zur Tgb.Nr. BdS-WSK 46/41 vom 8. Dezember 1941.
Anlage: Heft.

Bezugnehmend auf mein Schreiben vom 13. Dezember 1941,
Z. 4000/1664/41-K lege ich als Anlage einen Gesamtbericht
über die Ergebnisse der am 16. Dezember 1941 durchgeführten
stichprobenweisen Kontrollen der Getreideernte vor.

Bezüglich der Mengen des sichergestellten Getreides
erlaube ich mir zu bemerken, dass diese nach den bisher noch
nicht bearbeiteten Protokollen über die Durchsuchungen ge=
meldet wurden und in einigen Fällen nach genauer Bearbeitung
der Protokolle (Berechnung von Selbstversorgungsration, Saat=
gut u.ä.) herabgesetzt werden.

Die genaue Menge des verheiligten Getreides wird
sich erst aus den schriftlichen Berichten der Bezirksbehörden,
die nach Beendigung der Aktion vorgelegt werden, ergeben.

Für den Minister:
gez. Dr. Palát

f.d.R.d.A.

Prag, den 6. Dezember 1941. 78

Büro des Staatssekretärs
für Ernährung und Landwirtschaft
in Bismarckstraße
Eing. - 6. DEZ 1941

An den
Herrn Staatssekretär.

Betrifft: Getreideablieferungsaktion J e ž e k .

Da auf Grund der Probedrusche der Oberlandräte anzunehmen ist, daß die Ernte durchschnittlich 20 - 25 % über den Angaben der Bauern liegt, ist durch die Aktion des Innenministers der wahre Bestand festzustellen und die sofortige Ablieferung zu veranlassen. Hierbei ist auf die Verschiedenheit der einzelnen Betriebe wie auch der Gegenden Rücksicht zu nehmen, da zu erwarten ist, daß in den einzelnen Gebieten diese 20 - 25% bedeutend unter dem wirklichen Stand liegen, in anderen Gebieten aber wesentlich darüber.

Es ist selbstverständlich, daß bei dieser Aktion

- 1.) die laufende Ablieferung nicht gestört wird, ja das Ablieferungstempo auch während der Aktion erhöht werden muß; die gegebene Amnestie darf sich daher nicht so auswirken, daß erst nach Beendigung die Ablieferung einsetzt.
- 2.) Es muß für jeden Betrieb die Rückbehaltung der vorgeschriebenen Mengen von Futtermitteln, Saatgut, Selbstversorgungerrationen und Deputantenansprüchen sichergestellt bleiben.

Es muß daher nach 2 Richtungen vorgegangen werden:

- 1.) Soweit Getreide bereits ausgedroschen ist, muß dieses in der gesamten Menge (ausschließlich der unter 2) genannten Mengen) den Kommissionären sofort angeboten zu werden.
- 2.) Soweit das Getreide noch nicht ausgedroschen ist, aber eine Erhöhung der bisher angegebenen Mengen zu erwarten ist, ist dieses im Nachmeldeverfahren von den Gemeinden gesammelt

CL. S. Z. M. - 100 2/41

gesammelt direkt an den Verband zu melden.

Während der für die Aktion Ježek freigegebenen 14 Tage wird der gesamte Kontrollapparat des Getreidewirtschaftsverbandes dafür dem Innenminister zur Verfügung gestellt.

Um den Aufkauf durch die Kommissionäre zu beschleunigen, ist durch den Innenminister an den gesamten Getreidehandel, insbesondere an die Genossenschaften die Anweisung zu geben, in den Dörfern durch persönliche Werbung die Anmeldung und die Abnahme zu erleichtern.

G.M.



STALO

tsche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeileitstelle Prag

B... K II -4- 9301/41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An

den 4-Gr

B e r i c h t

In einem Schreiben an die Deutsche Kriminalpolizei teilte der deutsche Staatsangehörige U r b a n, Regierungskommissar für die Gemeinde V o i t l e s, Bez.Kralowitz, mit, dass in seiner Gemeinde von den protektoratsangehörigen Bauern die vorhandenen Getreidebestände nicht restlos angemeldet worden seien, insbesondere sollte der Grossgrundbesitzer Dr.Ing. B r ě k etwa 200 Doppelzentner Gerste, die noch aus dem Jahre 1940 stammen, unangemeldet in seinen Lagerräumen liegen haben.

Da bei den im Dezember v.J. durchgeführten Kontrollen festgestellt worden war, dass bei zahlreichen Bauern noch erhebliche unangemeldete Getreidevorräte lagerten, musste angenommen werden, dass grössere Getreidemengen auch in Voitles verheimlicht wurden. Es wurde deshalb unter Hinzuziehung je eines Angestellten des Getreideverbandes in Prag und der Distriktsstelle für Bodenreform in Pilsen, sowie unter Einsatz von 25 Kontrollorganen des Landwirtschaftsministeriums -Abt.Pilsen- und der Bezirksbehörde in Pilsen sowie von 25 Protektoratsbeamten der Gendarmerie eine eingehende Ueberprüfung der zu der Gemeinde Voitles gehörenden Gehöfte durchgeführt. Um den Anzeigerstatter U r b a n als solchen den Einwohnern der Gemeinde Voitles nicht erkenntlich zu machen, wurde auch sein Gehöft einer Kontrolle unterzogen.

Die Gemeinde Voitles besteht aus 18 Bauernwirtschaften, von denen etwa 10 als Klein-, 7 als Mittel und 1 als Grosswirtschaft zu bezeichnen sind. Der Landbesitz schwankt zwischen 1 und 220 Hektar. Der Boden kann als durchschnittlich bezeichnet werden.

Mit der Durchführung der Kontrolle der Gehöfte wurde am 9.1.42 um 9 Uhr begonnen. Nachdem schon ausserhalb des Ortes für jedes Gehöft je 1 Gendarm und 1 Kontrollorgan bestimmt worden war, konnte sofort nach Eintreffen im Ort schlagartig mit der Aktion begonnen werden. Den Einwohnern blieb keine Zeit, etwa vorhandene unangemeldete

Vorräte zu verstecken.

Die Durchsuchungen wurden auf allen Gehöften unter Kontrolle der an der Aktion beteiligten Vertreter deutscher Dienststellen vorgenommen. Zu irgendwelchen Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

Als Gesamtergebnis der Getreidevorratsüberprüfungen der in der Gemeinde befindlichen Gehöfte hat sich ergeben, dass

| | | | | |
|-------------|-----------|---------|--------------------------|--------------|
| Weizen | 1170 kg, | etwa 1% | der Gesamtweizenernte | der Gemeinde |
| Roggen | 3455 " , | " 2% | " Gesamtroggenernte | " " |
| Gerste | 1244 " , | " 3,5% | " Gesamtgerstenernte | " " |
| Hafer | 15449 " , | " 29% | " Gesamthaferernte | " " |
| Mischfrucht | 12 " , | " 4% | " Gesamtmischfruchternte | der Gem. |

insges. -----

. 21830 Kilo oder etwa 7 1/2 % der Gesamtgetreideernte als nichtangemeldet in der Gemeinde vorhanden waren.

Aus der Aufstellung geht hervor, dass die Differenz zwischen angemeldetem und tatsächlich vorhandenem Brotgetreide nur 1 1/2 % der Gesamternte ausmacht. Die höhere Differenz von 7 1/2 % für sämtliche Get aus der verhältnismässig Hierzu ist zu bemerken, da ten Haferkornes noch nicht durch die Bauern und durch Gewichtsmengen durch Schäg gemäss äusserst ungenau s

Bei dem Grossgru wurden tatsächlich, wie e

erste, die aus der Ernte 1940 er Gerstenvorrat ist jedoch in der Gemeinde Voitles als nach-ldete Menge rot eingezeichnet. chmeldung zum 15.12.41 hat sich eit verschafft. ifung seines Gehöftes wurde weiter

| | | |
|-----|-----------|--------|
| | 21.138 kg | Weizen |
| | 29.271 " | Roggen |
| | 10.709 " | Gerste |
| und | 13.870 " | Hafer, |

die der Zwangsablieferung unterliegen, wohl ordnungsgemäss angemeldet, jedoch noch nicht verkauft hat. Nach den Angaben seiner Ehefrau sind die Mengen bereits der Landwirtschaftlichen Genossenschaft in Pilsen im Dezember v. Jahres zum Kauf angeboten worden. Diese Angaben bedürfen jedoch noch der Nachprüfung durch die Deutsche Kriminalpolizei -Kriminalpolizei-Aussendienststelle - in Pilsen.

Die Angaben des Anzeigerstatters U r b a n haben somit, da auch bei den anderen Bauern bedeutende Verheimlichungen von Getreidevorräten nicht festgestellt werden konnten, durch die vorgenommenen Kontrollen keine Bestätigung gefunden.

Bei der Ueberprüfung des Gehöftes des Anzeigerstatters, von dem angenommen wurde, dass er sich schon wegen seiner Stellung als Regierungskommissar korrekt verhalten würde, wurden in der Scheune unter Stroh versteckt 2 Kisten mit ungefähr 2 1/2 Zentner Weizenmehl und, auf dem Boden, unter Heu versteckt, etwa 80 kg Roggenmehl sowie etwa 50 kg Haferkorn gefunden. Die Ehefrau des U r b a n, die durch mich zur Sache vernommen wurde, gab an, dass das gefundene Mehl schwarz bei einem im Nachbarort wohnhaften Müller im September v. J. gemahlen wurde. Das Mehl und das Korn sei vor einiger Zeit, als bekannt wurde, dass schlagartig in den Gemeinden Getreidevorratskontrollen durchgeführt werden, dort versteckt worden, wo es am 9.1.1942 bei der Kontrolle gefunden wurde.

Da die versteckten Mengen zum eigenen Verbrauch bestimmt waren und es sich nicht um grössere Bestände handelt, kann in dem Verhalten des U r b a n ein Vergehen nach § 4 der Volksschädlingsverordnung nicht gesehen werden. Eine direkte Abgabe des Vorganges an die Protektoratsbehörden ist wegen der Stellung des Beschul-

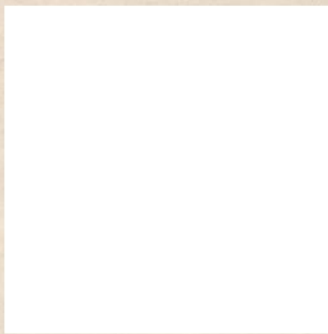
Berichtigungen und Ergänzungen der " Gemeinde-Nachweisung über die Meldungen der Getreideanbauer bezüglich der Ernte 1941", welche vor der Wirksamkeit dieser Kundmachung vorgenommen und gemeldet wurden.

/2/Die durch die Kundmachung des Ministers für Landwirtschaft vom 31. Oktober 1941, Slg. Nr. 375, vorgeschriebenen Zwangsablieferungen von Getreide und die dafür festgesetzten Fristen werden durch diese Kundmachung nicht berührt.

§ 4.

Diese Kundmachung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Wirksamkeit.

a doplnění " Obecních výkazů o hlášení pěstitelů obilí o sklizni 1941", které se staly a byly hlášeny před účinností této vyhlášky.



odávky obilí
kou ministra ze-
l. října 1941,
y k tomu stanově
hláškou dotčeny.

Tato vyhláška nabývá účinnosti dnem vyhlášení.

92

in Mähren

| | | | | |
|----|---------------------|-------|-------------|---------|
| im | Oberlandratsbezirke | Brünn | 90 | Gehöfte |
| " | " | " | Jglau | 35 " |
| " | " | " | Mähr.Ostrau | 38 " |
| " | " | " | Olmütz | 35 " |
| " | " | " | Zlin | 138 " . |

601

in Mähren

| | | | |
|------------------------|--------------|-----|---------|
| im Oberlandratsbezirke | Brünn | 90 | Gehöfte |
| " " | Jglau | 35 | " |
| " " | Mähr. Ostrau | 38 | " |
| " " | Olmütz | 35 | " |
| " " | Zlin | 138 | " . |

Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD
-Wirtschafts-Sonderkommando-

96

Prag, den 6. Dezember 1941.
K. M. v. Weberstr. 7

Egb. Nr. S. d. S. - WSK 46/41.

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben.

Büro des Staatssekretärs

Prag, den 6. Dezember 1941

n k ,

vorgenommenen Getreide
mengen.



Prag, den 6. Dezember 1941.

Tab. Nr. S. d. S. - WSK 46/41.

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Betrifft: Übersicht über die Ergebnisse der Getreide-
aktionen in der Zeit vom 18.11. bis 4.12.1941.

I. B ö h m e n .

=====

Verheimlichte
Getreidemenge
kg = %

1. Oberlandratsbezirk Kladno.

| | | | |
|-------------------------------------|-----------|--------|--|
| A) Politischer Bezirk Laun | | | |
| a) Gemeinde Horschau - 45 Gehöfte - | 43.528 kg | 27,5 % | |
| b) " Wolnitz - 26 " - | 11.512 kg | 20,6 % | |

2. Oberlandratsbezirk Kolin.

| | | | |
|---------------------------------------|-----------|---------|--|
| A) Politischer Bezirk Böhmisches-Brod | | | |
| a) Gemeinde Tschernik - 31 Gehöfte - | 27.960 kg | 39 % | |
| B) Politischer Bezirk Gumpolds | | | |
| b) Gemeinde Austie - 86 Gehöfte - | 41.113 kg | 17,52 % | |

3. Oberlandratsbezirk Klattau.

| | | | |
|---|-----------|--------|--|
| A) Politischer Bezirk Pribrams | | | |
| a) Gemeinde Klein-Hrastitz - 48 Gehöfte - | 23.850 kg | 9 % | |
| B) Politischer Bezirk Taus | | | |
| b) Gemeinde Lobowschitz - 35 Gehöfte - | 60.300 kg | 29,3 % | |

4. Oberlandratsbezirk Jitschin.

| | | | |
|------------------------------------|------------|--------|--|
| A) Politischer Bezirk Münchengrätz | | | |
| a) Gemeinde Skalska - 33 Gehöfte - | 113.530 kg | 26,2 % | |
| B) Politischer Bezirk Turnau | | | |
| b) Gemeinde Laschan - 46 Gehöfte - | 37.590 kg | 27 % | |

Verheimlichte
Getreidemenge
kg = %

5. Oberlandratsbezirk Budweis.

| | | |
|-------------------------------------|-----------|--------|
| A) Politischer Bezirk Schüttenhofen | | |
| a) Gemeinde Kadeschitz -25 Gehöfte- | 44.800 kg | 26,1 % |
| B) Politischer Bezirk Wittingau | | |
| b) Gemeinde Bor-44 Gehöfte- | 30.860 kg | 34,2 % |

6. Oberlandratsbezirk Prag.

| | | |
|--------------------------------------|-----------|--------|
| A) Politischer Bezirk Prag-Land | | |
| a) Gemeinde Manetschin -37 Gehöfte- | 27.880 kg | 23 % |
| B) Politischer Bezirk Ritschan | | |
| b) Gemeinde Klokotschna -20 Gehöfte- | 22.210 kg | 19,1 % |

7. Oberlandratsbezirk Tabor.

| | | |
|--|-----------|---------|
| A) Politischer Bezirk Kamnitz a.d.L. | 27.880 kg | 18,4 % |
| a) Gemeinde Scheiben-Radaun -37 Gehöfte- | | |
| B) Politischer Bezirk Pisek | | |
| b) Gemeinde Luschnitz -30 Gehöfte- | 44.280 kg | 41,75 % |

8. Oberlandratsbezirk Pilsen.

| | | |
|------------------------------------|-----------|--------|
| A) Politischer Bezirk Pilsen | | |
| a) Gemeinde Aunietitz -44 Gehöfte- | 55.440 kg | 30,1 % |

II. M ä h r e n .

=====

1. Oberlandratsbezirk Brünn.

| | | |
|--------------------------------------|-----------|--------|
| A) Politischer Bezirk Boskowitz | | |
| a) Gemeinde Pamjetitz - 52 Gehöfte - | 36.919 kg | 27 % |
| b) " Friedrichsfeld-88 " - | 13.380 kg | 15 % |
| B) Politischer Bezirk Gaya | | |
| b) Gemeinde Labut-82 Gehöfte- | 27.400 kg | 19,1 % |

Verheimlichte
Getreidemenge
kg = %

2. Oberlandratsbezirk Mähr.Ostrau.

| | | |
|---------------------------------------|-----------|--------|
| A) Politischer Bezirk Friedberg | | |
| a) Gemeinde Mirkowitz -42 Gehöfte- | 4.200 kg | 14 % |
| B) Politischer Bezirk Wall.Meseritsch | | |
| b) Gemeinde Jassenitz -78 Gehöfte- | 16.430 kg | 25,4 % |

3. Oberlandratsbezirk Jglau.

| | | |
|---------------------------------|-----------|---------|
| A) Politischer Bezirk Teltsch | | |
| a) Gemeinde Rasnau -67 Gehöfte- | 28.300 kg | 24,73 % |
| B) Politischer Bezirk Trebitsch | | |
| b) Gemeinde Jedow -34 Gehöfte- | 36.370 kg | 23 % |

4. Oberlandratsbezirk Zlin.

| | | |
|---------------------------------------|-----------|---------|
| A) Politischer Bezirk Ung.Hradisch | | |
| a) Gemeinde Ullrichsfeld -92 Gehöfte- | 31.760 kg | 13,82 % |

Durch die bisher durchgeführten Getreideaktionen wurden insgesamt 807.492 kg = 80 Waggons Getreidemengen sichergestellt. Die Verheimlichungen belaufen sich im Durchschnitt im Verhältnis zu der Selbsteinschätzung auf ca. 24 %.

80810

Getreide
kg

bezirk Kladno.

an

45 Gehöfte - 43.52

26 " - 11.51

bezirk Kolin.

öhmisch-Brod

71 Gehöfte - 27.06

101

Verheimlichte
Getreidemenge
kg = %

5. Oberlandratsbezirk Budweis.

| | | |
|-------------------------------------|-----------|--------|
| A) Politischer Bezirk Schüttenhofen | | |
| a) Gemeinde Kadeschitz -25 Gehöfte- | 44.800 kg | 26,1 % |
| B) Politischer Bezirk Wittingau | | |
| b) Gemeinde Bor-44 Gehöfte- | 30.860 kg | 34,2 % |

6. Oberlandratsbezirk Prag.

| | | |
|--------------------------------------|-----------|--------|
| A) Politischer Bezirk Prag-Land | | |
| a) Gemeinde Manetschin -37 Gehöfte- | 27.880 kg | 23 % |
| B) Politischer Bezirk Ritschan | | |
| b) Gemeinde Klckotschna -20 Gehöfte- | 22.210 kg | 19,1 % |

7. Oberlandratsbezirk Tabor.

| | | |
|--|-----------|---------|
| A) Politischer Bezirk Kamnitz a.d.L. | 27.880 kg | 18,4 % |
| a) Gemeinde Scheiben-Radaun -37 Gehöfte- | | |
| B) Politischer Bezirk Pisek | | |
| b) Gemeinde Luschnitz -30 Gehöfte- | 44.280 kg | 41,75 % |

8. Oberlandratsbezirk Pilsen.

| | | |
|------------------------------------|-----------|--------|
| A) Politischer Bezirk Pilsen | | |
| a) Gemeinde Aunietitz -44 Gehöfte- | 55.440 kg | 30,1 % |

II. M ä h r e n .

=====

1. Oberlandratsbezirk Brünn.

| | | |
|--------------------------------------|--------|--|
| A) Politischer Bezirk Boskowitz | | |
| a) Gemeinde Pamjetitz - 52 Gehöfte - | 36.919 | |
| b) " Friedrichsfeld-88 " | 13.380 | |
| B) Politischer Bezirk Gaya | | |
| b) Gemeinde Labut-82 Gehöfte- | 27.400 | |

102

Verheimlichte
Getreidemenge
kg = %

2. Oberlandratsbezirk Mähr.Ostrau.

- A) Politischer Bezirk Friedberg
- a) Gemeinde Mirkowitz -42 Gehöfte- 4.200 kg 14 %
- B) Politischer Bezirk Wall.Meseritsch
- b) Gemeinde Jassenitz -78 Gehöfte- 16.430 kg 25,4 %

3. Oberlandratsbezirk Jglaui.

- A) Politischer Bezirk Telttsch
- a) Gemeinde Rasnau -67 Gehöfte- 28.300 kg 24,73 %
- B) Politischer Bezirk Trebitsch
- b) Gemeinde Jedow -34 Gehöfte- 36.370 kg 23 %

4. Oberlandratsbezirk Zlin.

- A) Politischer Bezirk Ung.Hradisch
- a) Gemeinde Ullrichsfeld -92 Gehöfte- 31.760 kg 13,82 %

Durch die bisher durchgeführten Getreideaktionen wurden insgesamt 807.492 kg = 80 Waggons Getreidemengen sichergestellt. Die Verheimlichungen belaufen sich im Durchschnitt im Verhältnis zu der Selbsteinschätzung auf ca. 24 %.

103

6. Dezember 1941.

St.S. 479/41.

6. XII. 1941
[Handwritten signature]

1) An Herrn
Minister J e ŝ e k,

ister !

ie mit Jhnen heute gehabte Be-
ch auf diesem Wege, dass Sie den

106

ausgedroschenes und bereits verkauftes oder getauschtes Getreide. Die Sachmeldung ist straffrei.

Mit 15.12.1941 beginnend werden von Ježek alle exekutiven Machtmittel eingesetzt, um eine nochmalige Kontrolle über die Getreidevorräte durchzuführen. Werden dann wiederum Unterschlagungen festgestellt, wird der Reichsprotector gegen diese Saboteure mit den denkbar schürffsten Mitteln vorgehen (Standgerichte, Aussiedlung usw.).

Minister Ježek übernimmt den Auftrag zur sofortigen Durchführung. Ich machte ihn dabei noch aufmerksam, dass er und alle tschechischen Behörden diese neuerliche Grossmut des Reichsprotectors richtig verstehen und den Ernst der Situation erkennen müssen. Ich warne ausdrücklich davor, diese Handlung des Reichsprotectors etwa als Schwäche anzulegen zu wollen. Minister Ježek erklärte mir feierlich, dass er und seine Regierung sowohl das Entgegenkommen des Reichsprotectors als auch den tiefen Ernst der Situation voll zu würdigen wissen.

Beim Weggehen kam Herr Ježek auf die Sabotageakte in Folge Durchschneidens von Bremsschläuchen an Eisenbahnwaggons zu sprechen, beteuerte seine Bereitschaft zur eifrigsten Mitarbeit bei der Ergreifung der Saboteure und behauptete, dass Sabotageakte dieser Art stark im Rückgang begriffen sind. Schliesslich bat er mich noch, der ausserordentlich bedrohlich werdenden Kohlenversorgung im Protectorat mein besonderes Augenmerk zu schenken und einen neuen Leiter der Kohlenwirtschaftsstelle so rasch als möglich einzusetzen. Ich teilte ihm mit, dass seit gestern ein neuer Komissar der Kohlenwirtschaftsstelle bereits bestellt ist.

10810

gez. F r a n k.

104

Protokoll

über meine Unterredung mit Minister Ježek
am 6.12.1941, vormittags 10.30 Uhr.

gen worden sind. Da diese Kontrollen in den verschiedensten Gegenden des Protektorates durchgeführt wurden und überall dasselbe Ergebnis zutage getreten ist, ist mit Sicherheit anzunehmen, dass 20 bis 25 % der gesamten Getreideernte trotz der behördlichen Aufforderung und der schon einmal gewährten Nachmeldefrist verheimlicht wurde.

Der Reichsprotector müsste nunmehr mit allen Mitteln zur Beschlagnahme der gesamten Getreideernte des Protektorates schreiten und die von mir in der am 28.11.1941 stattgefundenen Unterredung mit den Ministern Ježek, Krejčí und Bubna-Litic angedrohten Bewirtschaftungsmassnahmen vornehmen. Durch die von Herrn Ježek in der obenangeführten Unterredung erbetene nochmalige Nachsicht, ferner infolge der von ihm gegebenen Garantie, in kürzester Frist mit seinen Mitteln den weitaus grössten Teil der bisher nicht angemeldeten und noch draussen lagernden Getreidevorräte ausfindig zu machen und abzuliefern und schliesslich veranlasst durch die gestern Abend von einer Bauernabordnung unter Hruby abgegebenen Loyalitätserklärung hat sich der Reichsprotector entschlossen, eine nochmalige straffreie Nachmeldefrist von 8 Tagen zu gewähren.

Minister Ježek erhält hiermit den Auftrag, mit sofortiger Wirkung, beginnend innerhalb eines Zeitraumes von 8 Tagen, d.h. bis 15. Dezember 1941, alle Massnahmen zu ergreifen, durch die eine Nachmeldung aller bisher nicht angemeldeten Getreidevorräte möglich ist. ~~Es handelt sich dabei um nicht-~~

108

ausgedroschenes und bereits verkauftes oder getauschtes Getreide. Die Nachmeldung ist straffrei.

Mit 15.12.1941 beginnend werden von Ježek alle exekutiven Machtmittel eingesetzt, um eine nochmalige Kontrolle über die Getreidevorräte durchzuführen. Werden dann wiederum Unterschlagungen festgestellt, wird der Reichsprotector gegen diese Saboteure mit den denkbar schärfsten Mitteln vorgehen (Standgerichte, Aussiedlung usw.).

Minister Ježek übernimmt den Auftrag zur sofortigen Durchführung. Ich machte ihn dabei noch aufmerksam, dass er und alle tschechischen Behörden diese neuerliche Grossmut des Reichsprotectors richtig verstehen und den Ernst der Situation erkennen müssen. Ich warne ausdrücklich davor, diese Handlung des Reichsprotectors etwa als Schwäche auslegen zu wollen. Minister Ježek erklärte mir feierlich, dass er und seine Regierung sowohl das Entgegenkommen des Reichsprotectors als auch den tiefen Ernst der Situation voll zu würdigen wissen.

*

Beim Weggehen kam Herr Ježek auf die Sabotageakte in Folge Durchschneidens von Bremsschläuchen an Eisenbahnwaggons zu

110

Nachmeldung ist straffrei.

Mit 15.12.1941 beginnend sind von Ježek alle exekutiven Machtmittel einzusetzen, um eine nochmalige Kontrolle über die Getreidevorräte durchzuführen. Werden dann wiederum Unterechlagungen festgestellt, wird der Reichsprotector gegen diese Saboteure mit den denkbar schärfsten Mitteln vorgehen (Standgerichte, Aussiedlung usw.).

Minister Ježek übernimmt den Auftrag zur sofortigen Durchführung. Ich machte ihn dabei noch aufmerksam, dass er und alle tschechischen Behörden diese neuerliche Grossmut des Reichsprotectors richtig verstehen und den Ernst der Situation erkennen müssen. Ich warnte ausdrücklich davor, diese Handlung des Reichsprotectors etwa als Schwäche auszulegen. Minister Ježek erklärte mir feierlich, dass er und seine Regierung sowohl das Entgegenkommen des Reichsprotectors als auch den tiefen Ernst der Situation voll zu würdigen wissen.

Beim Weggehen kam Herr Ježek auf die Sabotageakte in Folge Durchschneidens von Bremsschläuchen an Eisenbahnwaggons zu sprechen, beteuerte seine Bereitschaft zur eifrigsten Mitarbeit bei der Ergreifung der Saboteure und behauptete, dass Sabotageakte dieser Art stark im Rückgang begriffen sind.

Schliesslich bat er mich noch, der ausserordentlich bedrohlich werdenden Kohlenversorgung im Protectorat mein besonderes Augenmerk zu schenken und einen neuen Leiter der

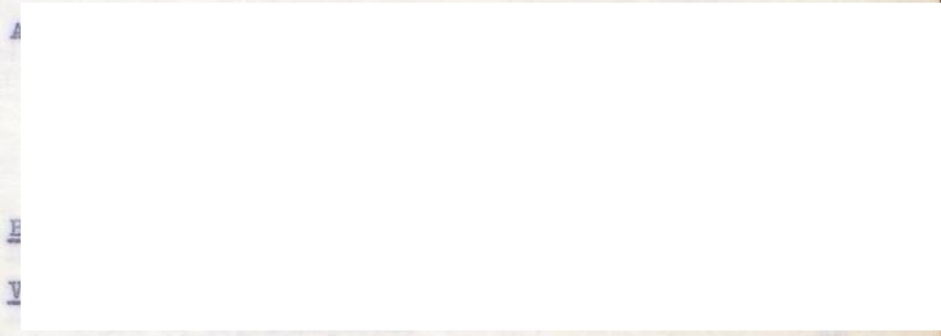
Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

5. Dezember

41.

- Wirtschafts-Sonderkommando -

Tgb.Nr.BdS - WSK - 46/41.



Am 4. Dezember 1941 wurden die Gemeinden Rasnau, pol. Bezirk Teltsch, OLB. Iglau und Aunietitz, pol. Bezirk Pilsen, OLB. Pilsen auf verheimlichte Getreidemengen überprüft.

Bei diesen Kontrollen wurde festgestellt, daß in der Gemeinde Rasnau bei 67 Getreidebauern

| | |
|----------|--------|
| 2.680 kg | Weizen |
| 10.120 " | Roggen |
| 2.950 " | Gerste |
| 12.550 " | Hafer |

insgesamt 28.300 kg = 24.73% der Ernte

und in der Gemeinde Aunietitz bei 44 Getreidebauern

| | |
|-----------|-----------|
| 13.060 kg | Weizen |
| 20.840 " | Roggen |
| 2.540 " | Gerste |
| 14.680 " | Hafer |
| 4.320 " | Gemengsel |

insgesamt 55.440 kg = 30.1% der Ernte

an Getreidemengen verheimlicht wurden.

Über das Ergebnis der noch laufenden Überprüfungen werde ich umgehend berichten.

I.V.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 4.12.1941.

- Wirtschafts-Sonderkommando -

Tgb.Nr. BdS. - WSK - 46/41.

An den

W-Gruppenführer, Staatssekretär K.H. Frank

Prag IV
Czerhin-Palais.

Betrifft: Getreideaktionen am 3.12.1941 in den Gemeinden
Jedow, Ullrichsfeld, Luschnitz, Labud und Austie.

Vorgang: Meine Berichte vom 19., 27., 29.11. und 1., 2.
und 3.12.1941.

Am 3. Dezember 1941 wurden die Gemeinden Jedow,
politischer Bez. Trebitsch, OLB. Iglau, Ullrichsfeld, pol.
Bez. Ung. Hradisch, OLB. Zlin, Luschnitz, pol. Bez. Pisek, OLB.
Tabor, Labud, pol. Bez. Gaya, OLB. Brünn und Austie, pol.
Bez. Gumpolds, OLB. Kolin auf verheimlichte Getreidemengen
überprüft.

Bei diesen Kontrollen wurde festgestellt, daß
in der Gemeinde Jedow bei 34 Getreidebauern

| | |
|----------|-----------|
| 6.200 kg | Weizen |
| 10.080 " | Roggen |
| 5.430 " | Gerste |
| 11.360 " | Hafer |
| 3.300 " | Gemengsel |

insgesamt 36.370 kg = 23% der Ernte,

in der Gemeinde Ullrichsfeld bei 92 Getreidebauern

| | |
|----------|-----------|
| 8.540 kg | Weizen |
| 8.350 " | Roggen |
| 6.270 " | Gerste |
| 6.350 " | Hafer |
| 2.250 " | Gemengsel |

insgesamt 31.760 kg = 13.82% der Ernte,

in der Gemeinde Luschnitz bei 30 Getreidebauern

| | |
|-----------|-----------|
| 11.120 kg | Weizen |
| 13.460 " | Roggen |
| 2.500 " | Gerste |
| 15.250 " | Hafer |
| 1.950 " | Gemengsel |

insgesamt 44.280 kg = 41.75% der Ernte,

./.

112a

in der Gemeinde Labud bei 82 Getreidebauern

| | | |
|-------|----|-----------|
| 9.120 | kg | Weizen |
| 5.860 | " | Roggen |
| 5.530 | " | Gerste |
| 3.430 | " | Hafer |
| 3.460 | " | Gemengsel |

insgesamt 27.400 kg = 19.16% der Ernte
und in der Gemeinde Austie bei 86 Getreidebauern

| | | |
|--------|----|-----------|
| 2.296 | kg | Weizen |
| 15.478 | " | Roggen |
| 4.778 | " | Gerste |
| 17.811 | " | Hafer |
| 750 | " | Gemengsel |

insgesamt 41.113 kg = 17.52% der Ernte

an Getreidemengen verheimlicht wurden.

Über das Ergebnis der Untersuchungen werde ich un-

0127

123

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

- Wirtschafts-Sonderkommando -

Prag, den 4. Dezember 1941.

~~123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130~~

C.M.v. Weberstr.7

Egb. Nr. S. d. S. - WSK 46/41.

Bitte bei der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

| |
|----------------------|
| Staatsekretärs |
| Reichsprotector |
| in Böhmen und Mähren |
| 4. DEZ 1941 |
| Tab. No. 123 |

An den
SS-Gruppenführer, Staatssekretär K.H. Frank,
Prag IV,
Czernin-Palais

941

131
Prag, den 2. Dezember 1941.

1) V e r m e r k.

Je eine Durchschrift der von $\frac{1}{2}$ -Gruppenführer Frank unter dem 29.v.Mts. in Sachen Ministerbesprechung abgesetzten Aktennotiz ist $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer Heydrich und $\frac{1}{2}$ -Standartenführer Böhme zugeleitet worden.

2) Wv. am 3.12.1941 bei dem Unterzeichner.

✓

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD
- Wirtschafts-Sonderkommando -

132
Prag, den 1. Dezember 1941.
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
C.M.v.Weberstr.7

Egb. Nr. B. d. S. - WSK 46/41.
Bitte bei der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den
SS-Gruppenführer, Staatssekretär K.H.Frahk,
Prag IV.
Czernin - Palais

Betrifft: Getreideaktionen in den Gemeinden Masetschin,
pol.Bezirk Prag-Land und Scheiben-Radaun,
pol.Bezirk Kamnitz a.d.L.

Vorgang: Meine Berichte vom 19., 27. und 29.11.1941.

Am 28.November 1941 wurden die Gemeinden
M a s e t s c h i n , pol.Bez.Prag-Land und S c h e i -
b e n - R a d a u n , pol.Bez.Kamnitz a.d.L. auf ver-
heimlichte Getreidemengen überprüft.

Bei diesen Kontrollen wurde festgestellt, dass
in der Gemeinde Masetschin bei 37 Getreidebauern

5.220 kg Weizen,
14.530 kg Roggen,
5.260 kg Gerste,
1.820 kg Hafer,
1.070 kg Gemengsel und

in der Gemeinde Scheiben-Radaun bei 27 Getreidebauern

3.100 kg Weizen,
11.900 kg Roggen,
3.700 kg Gerste,
21.500 kg Hafer

verheimlicht wurden.

Diese verheimlichten Getreidemengen in der Gemeinde Masetschin einem Proz
23% und in der Gemeinde Scheiben-Radaun von
Ernte.

nis der laufenden Dur
chten.

0:367

Prag, den 29.11.1941.

133

Gestern um 12 Uhr mittag empfing ich eine Ministerdelegation, bestehend aus den Ministern Krejčí, Ježek und Bubna-Litic zur Erörterung der Ernährungslage. Bubna-Litic erklärte einleitend, daß auf Grund der erfaßten Getreideernte lediglich eine Bevorratung bis zum 1. März 1942 im Protektorat sichergestellt sei. Es würde sich daher als notwendig erweisen, daß das Reich mit rund 250.000 to helfend einspringe.

1934

wir hätten auch bestimmte Abschlüsse getroffen. Diese Sachlage habe sich aber seit kurzer Zeit insofern gründlich verschoben, als Stichproben in verschiedenen Dörfern des Protektorates zwecks der Bauern herausgeste bis 1/3 der gesamten Getreideernte in Bauernschaft unterschlagen worden als Sabotage betrachten und der Ob- nunmehr wahr- scheinlich zur Beschle- streideernte im Protektorat durch deutsche Po-

te, das Moment der tag der kommenden Woche meinem Vortrag fassen

Sämtliche drei Herren mir aber einheitlich, ten, daß 20 - 25 % der Anmeldung von den tsch

135

den sei. Sie wären jedoch der Ansicht, daß dies nicht aus einer reichsfeindlichen Einstellung des tschechischen Bauern heraus geschehen sei, sondern aus Angst vor einer kommenden Ernährungskatasrophe und aus einer allgemein bekannten Dickschädigkeit der tschechischen Bauern gegenüber jedweder Anweisung einer Behörde.

Ich erwiderte darauf, daß dies an der Tatsache des Schwindels und der Sabotage nichts Ändere und daß ich nur erstaunt sei, wie die Herren den Mut aufbrächten, bei Kenntnis dieser Unterschlagungen noch um Aushilfe von Seiten des Reiches

St.S. IV M - 122e/41.

Prag, den 24. November 1941.

136

Handwritten stamp and notes:
3. 11. 41
1148
H. Kuhn

K.H. mit 2 Anlagen

W-Sturmbannführer Floetz

zur Vorlage des Vorganges bei W-Obergruppenführer
Heydrich zugeleitet.

Handwritten red note: 12/12

W-Obersturmbannführer.



140a

Gemeinde Skalsko sind bei 33 Getreidebauern:

| | |
|-----------|-----------|
| Weizen | 51.600 kg |
| Roggen | 14.800 " |
| Gerste | 21.750 " |
| Hafer | 18.980 " |
| Gemengsel | 6.400 " |

Die verheimlichten Getreidemengen entsprechen 23 bis 26% der Ernte.

Die Ergebnisse in der Gemeinde Lohowschitz betragen bei 35 Getreidebauern:

| | |
|--------|-----------|
| Weizen | 17.000 kg |
| Roggen | 26.900 " |
| Gerste | 6.900 " |
| Hafer | 10.500 " |

Die verheimlichten Getreidemengen entsprechen 24 bis 29% der Ernte.

Ich darf noch berichten, daß diese Kontrollen bereits durch den dem Minister des Innern unterstehenden Kontrollapparat, unter Aufsicht deutscher Kontrollbeamter durchgeführt wurden.

Bei den durchsuchten Gemeinden handelt es sich um jene Orte, die im Vergleich zu ihren in den früheren Jahren erzielten Erntemengen die geringsten Ergebnisse gemeldet hatten und daher am verdächtigsten waren.

Weitere Durchsuchungen sind eingeleitet, über deren Ergebnis ich laufend berichten werde.

01360



Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Wirtschafts-Sonderkommando

Egb. Nr. S. d. S. 46/41

Bitte bei der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Vorgang: Mündlicher Vortrag am 15.11.1941.

Bei der Durchsuchung des Dorfes He
folgende Resultate festgestellt worden:

Nach der letzten Selbsteinschätzung
ist ein Mehr von

zirka 15 % Weizen,
" 20 % Roggen,
" 30 % Gerste,
" 50 % Hafer und

emenge festgestellt worden.

urden 45 Bauerngehöfte.

tändigen des Reichsprotectors hal-
usserordentlich gut.

Durchsuchung des Dorfes Wolnitz

am 18.11.1941 statt. Über das

h Eingang weiterer Meldung unver-
ten.

18/41

Handwritten signature or initials

Handwritten initials or stamp